



Bericht zu den Läufen 3 und 4 des Peugeot 206 Rallycross-Cups 2025 am 21./22. Juni, MJP Racing Arena Fuglau

Stresstest bestanden und Wechsel an der Tabellenspitze

Besondere Bedingungen fanden die Teilnehmer am Peugeot 206 Rallycross-Cup am vorletzten Juni-Wochenende in der MJP Racing Arena in Fuglau vor. Abgesehen von sommerlicher Hitze sorgte der „Doppelpack“ für zusätzliche Schweißperlen. Denn sowohl am Samstag als auch am Sonntag wurde ein separater Cuplauf mit jeweils vier Vorläufen durchgeführt. Für fünf Teilnehmer begann das Rennwochenende bereits am Freitagnachmittag, denn da wurden deren Autos einer Leistungsüberprüfung unterzogen. Erfreulicherweise gab es keine Toleranzüberschreitungen und somit durften alle am „Doppeleventwochenende“ teilnehmen.

Am Samstag überraschte Michael Zwanowetz mit einer Bestzeit im ersten Vorlauf. Hinter ihm reihten sich Alexander Strobl und Oliver Dariz ein. Im zweiten Heat drehte Strobl den Spieß um und gewann vor Zwanowetz und Lukas Woldrich. In dieser Tonart lief es für Strobl weiter, denn auch den dritten Qualifikationslauf gewann er. Diesmal waren Marcel Aigelsreiter und Woldrich die ersten Verfolger. Am späteren Nachmittag begann der Durchmarsch von Aigelsreiter. Er schnappte sich die Bestzeit im letzten Vorlauf vor Woldrich und Dariz. Nach der Qualifikation lautete das Ranking: 1. Strobl, 2. Aigelsreiter, 3. Zwanowetz und 4. Woldrich. Somit wussten die Akteure mit wem sie aus der ersten Startreihe in den Semifinalläufen ins Rennen gehen würden.

In der jeweils zweiten Reihe der Halbfinalrennen starteten Dariz, Kevin Eder, Fabian Stimmeder sowie Raphael Papst. Hoffnungen auf einen Finaleinzug hatten natürlich auch Fiona Bruckmüller, Monique Schadenhofer, Samuel Struck und Klaus Böck.

Das erste Semifinale gewann Aigelsreiter vor Dariz und Zwanowetz. Im vorletzten Rennen des Tages behielt Strobl die Oberhand und verwies Woldrich und Eder auf die nächsten Plätze. Im Finale setzte Aigelsreiter seinen Erfolgslauf fort und bewies mit einer fehlerlosen Fahrt, dass er an diesem Tag kaum zu besiegen war. Er gewann den 3. Cuplauf vor Strobl und Zwanowetz. Mit diesem Sieg eroberte Marcel auch die zwischenzeitliche Tabellenführung.

Am Sonntag, also dem Tag des 4. Cuplaufes der diesjährigen Saison setzte Marcel Aigelsreiter dort fort, wo er am Vortag aufgehört hatte, denn er setzte im ersten Vorlauf die Bestzeit vor Alexander Strobl und Kevin Eder. Danach folgte die Erfolgsserie von Lukas Woldrich, denn er gewann die weiteren drei Qualifikationsläufe en suite immer jeweils vor Aigelsreiter. Mit Strobl, Eder und Michael Zwanowetz waren wieder einmal die üblichen „Verdächtigen“ ebenfalls im Spitzenfeld vorzufinden. Diesmal gewann Aigelsreiter die Qualifikation vor Woldrich und Strobl. Alle zwölf Qualifikanten für die Semifinalrennen waren übrigens die gleichen Fahrer wie am Vortag.

Im ersten Semifinale ließ Aigelsreiter abermals seine Spitzenform aufblitzen und gewann dieses Rennen vor Strobl und Dariz. Das zweite Halbfinale wurde zum Fressen von Lukas Woldrich. Er konnte Zwanowetz und Eder auf Distanz halten. Im allerletzten Rennen eines sehr anstrengenden und langen Renntages krönte Marcel sein perfektes Wochenende. Er rang den stark fahrenden Lukas nieder und gewann auch das Finale am Sonntag. Dabei holte er sich obendrein das Punktemaximum und baute somit die Tabellenführung aus. Alexander bestieg am Sonntag als Dritter das Podest.

Nach dem Doppelereigniswochenende im Waldviertel übersiedelt der Tross der „Löwenbändiger“ erstmalig ins Ausland. Diese Premiere findet bei unseren nördlichen Nachbarn im tschechischen Sedlcany am 19./20. Juli statt. Da wird es die Möglichkeit geben auf einer noch ungewohnten Strecke mit teilweise losem Untergrund Erfahrungen zu sammeln.

Text: CTV

